

Digitalkameras im Praxiseinsatz

So kommt der Arzt zur richtigen Kamera



Das Angebot an Digitalkameras ist heute unüberschaubar. Einen Überblick bietet die „photokina 2010“ in Köln.

Foto: © Marina C. / panthermediade

Sei es zur Therapiedokumentation oder für Bilder, um den Patienten oder einen Facharzt zu informieren: Digitalkameras gehören heute in vielen Praxen zur Grundausstattung.

— Zunächst einmal gilt es, den richtigen Kameratyp zu finden. Ein Notarzt wird eher eine kleine und leichte Kamera wählen, in der Praxis dagegen ist ein größeres Modell mit mehr Möglichkeiten sinnvoll. Für die Bildqualität ist die Zahl der Megapixel nicht der einzige Faktor. Inzwischen sind 8 bis 10 Megapixel selbst bei Einsteigerkameras üblich. Für eine gute Dokumentation sollte die Kamera das möglichst unverfälschte Abspeichern des Fotos erlauben („Raw“-Modus).

Wichtig sind ein lichtstarkes Objektiv mit einem ausreichenden Zoom und ein optischer Bildstabilisator. Stativ, Tasche und mehrere Speicherkarten

sollte der Arzt gleich mit anschaffen. Ein separater Blitz kann das Aufnahme-feld besser ausleuchten, lässt sich aber meist nur von höherwertigen Kameras ansteuern. Gut geeignet sind Ringleuchten, die auf das Objektiv gesteckt werden.

Mit der Nachbearbeitung der Bilder sollte man vorsichtig sein, um die Beweisfähigkeit eines Fotos nicht durch Veränderungen zu gefährden. Grundsätzlich dürfen die Fotos nicht lange in der Kamera und auf den Speicherchips bleiben, sondern sollten auf den Praxis-PC oder einen separaten Festplatten-speicher übertragen werden.

THOMAS JUNGLUTH ■

„Medizin kompakt“ in SpringerMedizin.de

CME-Fortbildungen, Kasuistiken und Bilderstreifen, referierte Studien, aktuelle Gesundheitspolitik: www.SpringerMedizin.de, das Fachportal für Ärzte, hat einiges für Sie zu bieten. So zum Beispiel auch das **Portlet „Medizin kompakt“**. Hier finden Sie jeden Tag neue Meldungen aus Ihrem Fachbereich. Schauen Sie doch einfach mal rein und stöbern Sie auf unseren Seiten. Sie wollen auch noch über andere Fachgebiete informiert werden? Kein Problem: Konfigurieren Sie Ihr Portlet „Medizin kompakt“ – wie’s geht, verrät Ihnen die Guided Tour auf der Startseite – oder steuern Sie über den Button „Medizin“ in der blauen Navigationsleiste andere Fachgebiete von der Chirurgie bis hin zur Gynäkologie an. Natürlich sind unsere Inhalte Ärzten vorbehalten. Die kostenfreie Registrierung ist schnell erledigt – und eröffnet Ihnen den Zugang zu einer Fülle von medizinischen Informationen. Also nichts wie rein ins Netz!